MONOLOG · BAROCK

Daradiridatumtarides: „Der grosse Chach Sesi von Persen erzittert / wenn ich auff die Erden trete.“

aus Horribilicribrifax Teutsch (1665) von Andreas Gryphius · I. Aufzug (Auftritt des Prahlers)

Dauer: ca. 1,5 Min · Figur: männlich · Spielalter: ca. 20–50 · Sprache: Prosa in Originalschreibung mit französischen Einsprengseln

Situation. Andreas Gryphius, „Horribilicribrifax Teutsch“, Scherzspiel (erster datierter Druck Breslau 1665). Nach dem Dreißigjährigen Krieg treiben sich zwei abgedankte Hauptleute, Horribilicribrifax und Daradiridatumtarides, in der Stadt herum. Beide prahlen mit Heldentaten, beide werben um Frauen, beide sind Feiglinge. Daradiridatumtarides lässt sich von seinen Dienern Don Cacciadiavolo und Don Diego Mantel und Bart richten. Er ist in Selene verliebt, die ihn nicht erhört. Dass ausgerechnet der kleine Liebesgott Cupido ihn besiegt hat, verträgt sein Stolz nicht; er überhäuft ihn mit Schimpfwörtern.

(Der Hauptmann Daradiridatumtarides mit seinen Dienern Don Cacciadiavolo und Don Diego, die ihm Mantel und Bart richten.)

Blitz / Feuer / Schwefel / Donner / Salpeter / Bley und etliche viel Millionen Tonnen Pulver sind nicht so mächtig / als die wenigste reflexion, die ich mir über die reverberation meines Unglücks mache. Der grosse Chach Sesi von Persen erzittert / wenn ich auff die Erden trete. Der Türckische Kaiser hat mir etlich mahl durch Gesandten eine Offerte von seiner Kron gethan. Der weitberühmte Mogul schätzt seine retrenchemente nicht sicher für mir. Africa hab ich vorlängst meinen Cameraden zur Beute gegeben. Die Printzen in Europa, die etwas mehr courtese halten Freundschafft mit mir / mehr aus Furcht / als wahrer affection. Und der kleine verleckerte Bernhäuter der Rappschnabel / Ce bugre, Ce larron, Ce menteur, Ce fils de Putain, Ce traistre, ce faqvin, ce brutal, Ce bourreau, Ce Cupido, darff sich unterstehen seine Schuch an meinen Lorberkräntzen abzuwischen! Ha Ma Deesse! merville de monde adorable beauté! Unüberwindliche Schöne! unvergleichliche Selene! wie lange wolt ihr mich in der Courtegarde eurer Ungunst verarrestiret halten?

Gemeinfreier Originaltext. Frei nutzbar für Vorsprechen, Unterricht, Self-Tapes und Aufführungen.
Online mit Lernmodus und Rollenwahl: